

# Forschung 1

Technikfolgenabschätzung aus  
Arbeitnehmer:innenperspektive

*Schaffareis*

## **Forschung 1**

Technikfolgenabschätzung aus  
Arbeitnehmer:innenperspektive

**Publikation zur  
Wissenschaftskonferenz der  
Arbeiterkammer Vorarlberg  
im September 2021**

## Warum braucht es Forschung zur Arbeitskultur?

Die Gesellschaft braucht Forschung, weil sie auf Fakten, Daten und Experimenten beruhendes Wissen schafft, welches uns hilft, Probleme der Vergangenheit und der Gegenwart zu verstehen – und sie dadurch beiträgt, zukünftige zu meistern.

Arbeitskultur war in den letzten zwanzig Jahren durch große Umbrüche gekennzeichnet: Mit der „Globalisierung“ der 2000er-Jahre kam die internationale Arbeitsteilung, diese wurde von der „Globalisierung“ nochmals beschleunigt und vielfach erst ermöglicht. Mit ihren technologischen Entwicklungen ging der massive Verfall von Wissen einher. Mit „Corona“ kam das Homeoffice für die breite Masse und mit dem „Klimawandel“ wird es zu einem kompletten Umbruch von Arbeits- und Produktionsprozessen kommen.

Der Charakter der Arbeit verändert sich fortwährend. Das Arbeitsrecht definiert eine:n Arbeitnehmer:in als eine Person, die sich aufgrund eines privatrechtlichen Vertrags im Dienste eines anderen zu weisungsgebundener, fremdbestimmter Arbeit in persönlicher Abhängigkeit verpflichtet. „Lohnarbeit“ als Rechtsgegenstand unselbstständiger Erwerbsarbeit ist folglich dieser Transformationen nicht mehr was es einmal war.

Klassische Produktionsstätten fehlen. Durch Teleworking und Homeoffice ist der Arbeitsort nicht mehr klar bestimmbar und die Arbeitsmittel sind oft die eigenen. Immer mehr sind immaterielle Vermögensgegenstände für die Wertschöpfung verantwortlich und die physische Präsenz verliert an Bedeutung. Die ständige Erreichbarkeit durch Handy und Messaging-Apps bedeutet nicht nur Stress durch die Informationsflut, sondern einen Verlust der zeitlichen Selbstkontrolle der Arbeitnehmer:innen und Verdichtung der Arbeit. Die Aufgaben und Verantwortung der „unselbstständigen“ Arbeitnehmer:innen ähnelt heute in vielen Zügen denen von Selbstständigen in Abhängigkeit von einem oder zwei Auftraggebern. Die Ausbildung hat sich nach wenigen Jahren komplett überholt. Die Halbwertszeit von beruflichem Wissen liegt bei 5 Jahren, die von Hochschulwissen beträgt knapp 10 Jahre. Die ständige Reproduktion des Wissens, und damit des „Kapitals“ der Arbeitnehmer:innen, findet auf eigene Kosten statt.

All dies ist interessant, diese Tatsachen finden jedoch keinen Eingang in die Verteilung der Produktivitätsgewinne. Risiken, die früher vom Arbeitgeber getragen wurden, werden auf die Arbeitnehmer:innen abgewälzt. Arbeitsbereitschaft und Flexibilität, der Einsatz eigener Arbeitsmittel und das Wissen laufend auf dem neu-

esten Stand zu halten, sind mit Kosten verbunden, die der Arbeitnehmer:in nicht abgegolten werden.

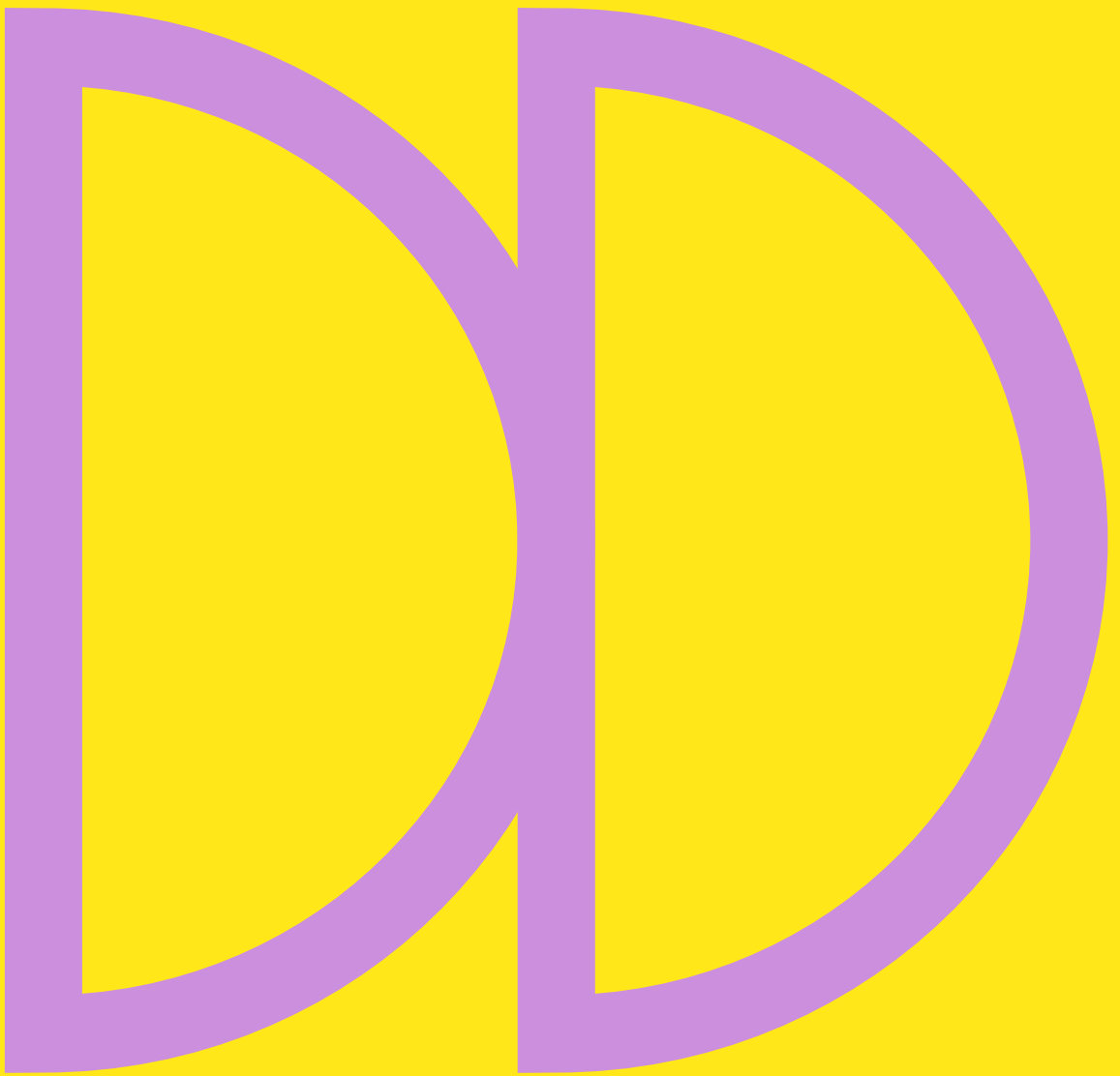
Das Arbeitsrecht hält mit diesen Entwicklungen nur zum Teil Schritt. Fundierte Forschung und empirische Grundlagen können Anlass für die laufende Weiterentwicklung des Arbeitsrechts geben. Aus diesem Grund ist der Beitrag der Schaffarei Forschung und wissenschaftliche Austausch mit Forschern aus dem europäischen Ausland umso relevanter und kann ein Katalysator sein, um zukünftige/anstehende Transformationen erfolgreich im Sinne der arbeitenden Menschen zu meistern.

**Eva King**

Verantwortlich für die Schaffarei  
Stv. Direktorin der AK Vorarlberg

DD	Projektbericht zur Technikfolgenabschätzung aus Arbeitnehmer:innenperspektive <i>Dominic Götz, Felix Jakob Jagg</i>	09
①	Plattformzentrierte Arbeitskoordination: Flexibilisierung, Standardisierung, Kontrolle <i>Jan-Felix Schrape</i>	31
②	Wer ist schuld, wenn Algorithmen irren? Entscheidungsautomatisierung, Organisationen und Verantwortung <i>Angelika Adensamer, Rita Gsenger, Lukas Daniel Klausner</i>	47
③	Praxisleitfaden zur erfolgreichen Einführung von AI-Systemen <i>Nikolina Grgic, MSc</i>	75
④	SensiTrack - Privacy By Design Konzept zur Gestaltung eines Tracking- und Tracing-Anwendungsfalls im Arbeitsumfeld <i>Christian Jandl</i>	109
	Impressum	135

Dieser Forschungsband besteht aus einem zusammenfassenden Konferenzbericht des Schaffarei Foschung Teams und ausgewählten Beiträgen verschiedener Konferenzteilnehmer:innen. Die Wissenschaftler:innen beschreiben in den Beiträgen, unter besonderer Berücksichtigung der Arbeitnehmer:innenperspektive, jeweils aktuelle Forschungsergebnisse, Projekte und Leitfäden mit konkreten Handlungsempfehlungen.



# Impressum



## **Kontakt**

AK Vorarlberg  
Schaffarei – Haus für Arbeitskultur  
Widnau 10  
6800 Feldkirch  
+43 (0) 50 258-1625  
forschung@schaffarei.at  
schaffarei.at

## **Impressum**

Herausgeberin: AK Vorarlberg  
Redaktion: Petra Rimpl, Dominic Götz, AK Vorarlberg  
Lektorat: Klaudia Häusle, AK Vorarlberg  
Grafik: Zeughaus, Feldkirch  
Druck: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

GEFÖRDERT DURCH

**Digifonds**



## **Forschung 1**

Technikfolgenabschätzung aus  
Arbeitnehmer:innenperspektive  
1. Auflage: 400 Stück  
Eigenverlag der AK Vorarlberg, Feldkirch 2022

Ein Projekt der  
Arbeiterkammer Vorarlberg

